

Zeit, sich mit Gold und Silber einzudecken

26.09.2023 | [The Gold Report](#)

In den letzten 45 Jahren habe ich jeden erdenklichen Marktzyklus mitgemacht, einschließlich der Stagflation der siebziger Jahre, des Crashes von '87, der "Goldenen '90er" (für Bergbau- und Dotcom-Aktien), der "Schrecklichen 2000er" und schließlich der Bizarro-Ära nach dem GFC (2008-2023), die von ungezügelter Gelddruck und Währungsentwertung geprägt ist. Auf diesem Weg hat sich der Gold- und Silbersektor, zu dem alles gehört, von den großen Produzenten über die kleinen Entwickler bis hin zu den wild spekulierenden "Penny Dreadful", wie ein manisch-depressives Filmsternchen verhalten, das sich von wildem Hochgefühl bis zu den dunkelsten Funken verwandelt hat.

Ich habe beobachtet, wie Aktien von Unternehmen mit großen Goldfunden wie Hemlo und Eskay Creek zur Zielscheibe von Panikkäufern wurden, die in Sekundenschnelle 100.000-Aktien-Blöcke aus dem Markt nahmen und die Marktkapitalisierung um ein Vielfaches ihres früheren Wertes nach Norden trieben. Ich habe auch gesehen, wie dieselben Unternehmen während Marktpaniken, die durch Zusammenbrüche oder enttäuschende Ergebnisse ausgelöst wurden, nicht mehr angeboten wurden und 95% ihres früheren Wertes verloren.

Die Explorations- und Entwicklungsgeschäfte der Junioren waren schon immer unbeständig, selten vorhersehbar und nie etwas "für schwache Nerven". Sie brachten lebensverändernde Bereicherung und katastrophale Verzweiflung mit sich. In den letzten drei Jahrzehnten habe ich mich mit ihnen beschäftigt und war an mehr als nur ein paar dieser großen Mineralentdeckungen beteiligt. Im Laufe der Jahre habe ich festgestellt, dass die Menschen, die das Bergbauexplorationsgeschäft beherrschen, ebenfalls ein manisch-depressiver Cocktail aus unvergleichlichem Mut und hinterhältigen Plänen sind.

Mark Twain beschrieb eine Goldmine einmal als "ein Loch im Boden mit einem Lügner an der Spitze". Er hatte nicht ganz unrecht, denn es ist die Aussicht auf eine "lebensverändernde Bereicherung", die den ahnungslosen Mann oder die ahnungslose Frau dazu verleitet, "Investor" zu werden, während es in Wirklichkeit nicht viel anders ist, als wenn der Kasinobetreiber ihnen einen Platz am Blackjack-Tisch anbietet.

Genauso wie es Menschen auf der ganzen Welt gibt, die ihren Lebensunterhalt als professionelle Glücksspieler verdienen, indem sie ihr Handwerk durch das Studium von Wahrscheinlichkeiten und Statistiken verfeinern, gibt es auch professionelle Bergbauspekulanten, die gerade genug Wissen über Geochemie und Geophysik haben, um "gefährlich" zu werden. Sie haben sich darauf spezialisiert, die Leute zu kennen, die auf der ganzen Welt Minen finden und bauen, und sie verfolgen deren Erfolge, indem sie Wetten auf die Aktiengesellschaften platzieren, die ihre Talente beherbergen.

Ähnlich wie ein Buchmacher ein Pferd wettet, verwenden Bergbauspekulanten im Wesentlichen die gleichen Instrumente, um die Wahrscheinlichkeit einer Entdeckung durch einen bestimmten Geologen vorherzusagen, und machen dies zu ihrem Beruf, und zwar zu einem sehr aufregenden Beruf.

Diese Woche stieß ich auf einen Tweet eines Teilnehmers des Denver Gold Forums im legendären Broadmoor Hotel in Colorado Springs. Der Poster des Tweets fügte ein Bild der Hauptlobby des Hotels am Montag bei, dem normalerweise geschäftigsten Tag der Konferenz, und eines, auf dem die Lobby voller Teilnehmer zu sehen ist, die sich drängeln und links und rechts "Entschuldigung" murmeln, während sie sich an Leuten vorbeiquetschen, die in Gruppen stehen und Geschichten über Grundstücke, Bohrprogramme und Geschäfte austauschen.

Dieses Jahr war die Lobby leer. Wenige Augenblicke später erreichte mich ein weiterer Tweet mit einem Bild von der Ausstellungsfläche der Konferenz. Ich war erstaunt, dass keine Aussteller an den Ständen zu sehen waren, die in den Vorjahren voll mit Führungskräften besetzt waren, die ihre Waren feilboten, während eifrige Investoren wie gebannt dastanden.

So wie Rekordbesucherzahlen bei Konferenzen wie der PDAC in Toronto oder der 1974 vom legendären James Blanchard gegründeten New Orleans Gold Conference als Anzeichen für ein Markthoch gewertet werden können, haben spärliche Besucherzahlen schon immer Markttiefs signalisiert.

Wenn ich nun die Besucherzahlen von Goldkonferenzen als "stark" oder "schwach" bezeichne, als Indikatoren für eine Gegenbewegung, die auf der Stimmung basiert, habe ich nie den Begriff "leer" verwendet, um die Besucherzahlen einer dieser Veranstaltungen zu beschreiben. Tatsächlich fällt es mir

schwer zu erklären, warum ein Metall mit einer 5.000 Jahre alten Geschichte als bewährtes Wertaufbewahrungsmittel hier im Jahr 2023 so allgemein verschmäht wird.

Vielleicht waren Gold und Silber Werkzeuge früherer Generationen, die keine andere Alternative hatten, um mit ihren Ersparnissen zu fliehen, während die heutige Welt der Finanzialisierung von allem Gold und Silber in den Köpfen der Millennials und Gen-Exers irrelevant gemacht hat. Es ist erst 14 Jahre her, dass ein junger Programmierer Bitcoin als Alternative zu staatlichem Papiergeld erfand. Das Ergebnis war eine Welle von Anlegern der neuen Generation, die sich auf ihre Computer stürzten, anstatt ihre Ersparnisse in einem Tresor zu schützen. Vielleicht hat die kulturelle Kluft in der Demografie etwas mit dem aktuellen Unbehagen der Goldenthusiasten zu tun.

Es heißt, die Babyboomer seien Träumer und Philosophen gewesen, die an eine "schöne neue Welt" glaubten und in unerhörte Ideen wie Kernspaltung, Computer und Mobiltelefone investierten, während sie mit dem Aufkommen des Internets eine neue Kultur schufen.

Diese Träumer werden nun von einer neuen Generation von Zynikern und Realisten abgelöst, die alle behaupten, nach der "Ich komme aus Missouri"-Philosophie "Zeig's mir" zu leben, im Gegensatz zu den idealistischen Plattitüden, die von den Älteren mit ihren Schlaghosen verehrt werden. Schließlich ist es keine Überraschung, dass eine Generation von Kindern, die mit Videospiele und sozialen Medien aufgewachsen ist, mehr Vertrauen in ein vom Computer gehostetes Sparmedium hat als in ein Metall, das von Regierungen gehasst wird und dessen Preis von der Laune und dem Befehl der elitären Babyboomer abhängt, die es kontrollieren.

Wie immer wird es ein bahnbrechendes Ereignis geben, das physisches Gold und Silber wieder auf ihren rechtmäßigen Thron als Beschützer des persönlichen Reichtums zurückbringen wird. Ich habe keine Ahnung, wie dieses Ereignis aussehen wird, aber Sie können sicher sein, dass das Ereignis, das die Wirksamkeit von Aktien, Anleihen und Kryptowährungen als Vermögensschützer zerstört, kein schönes sein wird. Seit Jahrzehnten werde ich gefragt, was meiner Meinung nach passieren müsste, damit Gold die Marke von 5.000 je Unze erreicht, und meine Antwort war immer die gleiche: "Wenn die USS Nimitz zur Überholung in Gibraltar einläuft und die Kreditkarte verweigert wird."

Das bedeutet den totalen Verlust des Vertrauens in den US-Dollar als Weltreservewährung, und da elf BRICS-Staaten sich jetzt vom US-basierten "SWIFT"-System abwenden, rückt ein solches Ereignis, das vor zehn Jahren noch als fantastisch galt, in unheimliche Nähe. Jeder Feind des Westens weiß ganz genau, dass die Achillesferse des US-Militärs der Dollar ist, denn wenn sie den Dollar zerstören, können sie die Kriegsmaschinerie nicht mehr finanzieren. Darin liegt der verborgene Wert von Gold und Silber in dieser sich ständig verändernden Welt der Gefahr und des Schleichens.

Gold und Silber



Die Goldpreise bewegen sich in einer Handelsspanne zwischen 1.925 und 1.975 US-Dollar für Spotgold und 175 bis 180 US-Dollar für den SPDR Gold Shares ETF. Die Divergenz zwischen dem Goldpreis und den Goldbergbauaktien ist eklatant, und während ich in anderen Jahren die Strategie "Minen führen Gold" verfolgte, sind Goldunternehmen derzeit lächerlich billig, obwohl die Energiekosten die Gewinnspannen schmälern, da Dieselmotoren ein wichtiger Kostenfaktor ist. Wenn man 20 Jahre zurückblickt, kann man leicht erkennen, wie sich die Bewertungen immer weiter nach unten bewegt haben, wobei die Bewertungen heute weniger als ein Viertel des Stands von 2006 betragen.

Die Portfolioallokationen professioneller Manager befinden sich auf einem Generationstief, weil die Goldunternehmen relativ schlecht abschneiden (was ein potenzielles Karriererisiko darstellt) und weil die Gruppe fälschlicherweise als schlecht gemanagt gilt, was im letzten Zyklus der Fall war, aber seit den Tiefstständen von 2015 nicht mehr stimmt. Die Bilanzen sind durchweg in hervorragender Verfassung.



Ich stufe Gold derzeit als "neutral" ein und habe beschlossen, aus der Handelsperspektive beiseite zu bleiben, bis Beweise dafür vorliegen, dass sich die Stimmung ins bullische Lager verlagert hat. Das Gleiche gilt für Silber, bei dem ich bereit bin, zuerst meinen Computer und dann das US-Justizministerium und die CFTC mit einem Kugelhammer zu attackieren, weil sie weiterhin die Augen vor den Machenschaften verschließen, die heute wie schon seit den 1980er Jahren vorherrschen.

Aktien

Der S&P 500 hat auf die FOMC-Sitzung am Mittwoch schrecklich reagiert und notiert nun unter seinem 100-tägigen gleitenden Durchschnitt (DMA) bei 4.375, wobei die nächste wichtige Unterstützung bei 4.191 liegt. Der Invesco QQQ ETF notiert ebenfalls unter seinem 100-DMA bei 360,37, wobei die nächste Unterstützung bei 327,51 liegt.

Das Problem bei diesen bearischen Hypothesen liegt in der Saisonalität, denn wir alle wissen, dass die Fondsmanager die großen Durchschnittswerte generell unterbieten und gezwungen sein werden, große Teile der Großartigen Sieben (Aktien, die den Großteil der jährlichen Gewinne des S&P ausmachen) zu kaufen, und das beginnt immer in den letzten beiden Oktoberwochen, insbesondere in einem Jahr, in dem der Markt im Jahresvergleich um über 15% gestiegen ist.

Die Momentum-Analysten rufen alle zu einer Kernschmelze auf, und die meisten CNBC-Kommentatoren sprechen von einer "Jahresendrally". Tatsächlich spricht jeder Guru, von dem ich höre oder lese, von einer "saisonalen Schwäche im September bis Anfang Oktober", gefolgt von einer Performancejagd im November und Dezember. Wenn ich mich an die Prognosen halte, bin ich gezwungen, mich dieser großen Gruppe anzuschließen und von einem bullischen Ergebnis für 2023 auszugehen.

Im Jahr 2018 fielen die Aktien vom ersten Oktobertag bis Heiligabend um 20%, als sich Finanzminister Mnuchin und Jerome Powell an einem Sonntagabend trafen, um die Märkte wieder anzukurbeln. Eine Jahresendrallye ist kein "verordnetes Recht", und die Tatsache, dass so viele "Experten" aus den richtigen Gründen eine solche fordern, ist an sich schon ein guter Grund, den Konsens zu ignorieren.

Ich bin derzeit bis zur ersten Oktoberwoche in der Volatilität investiert, danach werde ich mich an die Seitenlinie zurückziehen. Die Gefahr zwischen jetzt und dem Jahresende besteht darin, dass die Wirtschaft umkippt und sich schneller nach Süden bewegt, als es irgendjemand für möglich gehalten hätte. In diesem Fall hätten wir ein Szenario für 2018.



Ich mache mich auf den Weg in den Norden, um die letzten Tage der Bootssaison 2023 zu genießen, die aufgrund von Wetter- und Familienproblemen kurz und schwierig war. Ich werde ein oder zwei Fische fangen, ein oder zwei Bier trinken und versuchen, eine Strategie für 2024 zu formulieren, das vor uns liegt, bevor man "datenabhängig" sagen kann. Hoch lebe die Fed.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 22. September 2023 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/594502--Zeit-sich-mit-Gold-und-Silber-einzudecken.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).